

DAS ROHRENSTÄDTER TAL

...EIN KLEINES PARADIES IM BAYERISCHEN JURA



QUELLEN - URSPRUNG DES LEBENS

Quellen sind mit ihrem reinen Wasser ein Symbol des Lebens. An den Hängen des Rohrenstädter Tals lassen die wasserstauenden Sandsteinschichten des Braunen Juras (Dogger) zahlreiche Sickerquellen zu Tage treten.

! Spezielle Moose lösen den Kalk aus dem kalkreichen Quellwasser heraus. Kleine Terrassen aus Kalktuff entstehen im und am Bachbett. Kalktuffquellen sind aufgrund ihrer Selten- und Besonderheit europaweit geschützt. Der Kalktuff wird durch Betreten und Berührung leicht zerstört. Bitte nehmen Sie Rücksicht.



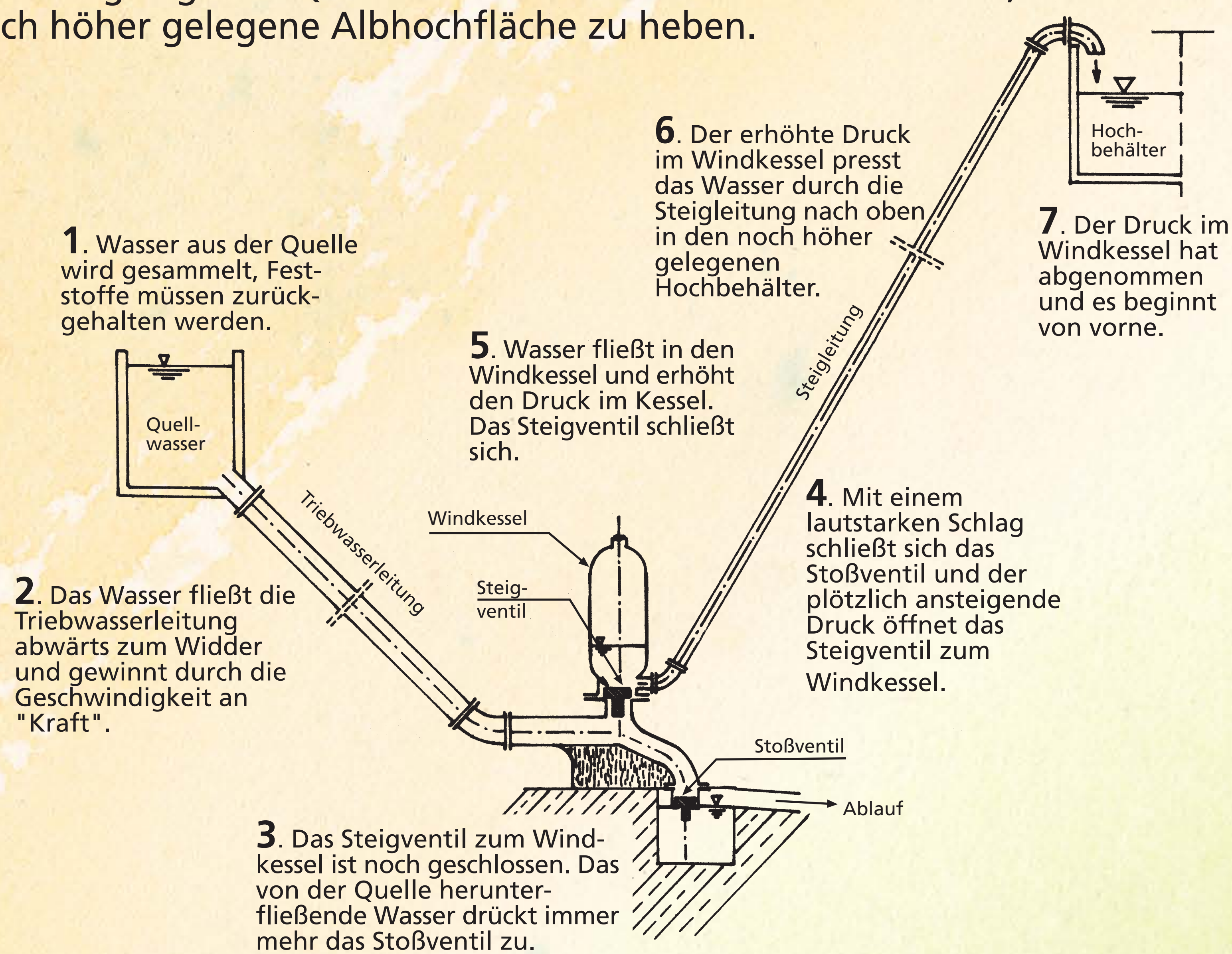
Eine Besonderheit: die vom Aussterben bedrohte gestreifte Quelljungfer. Sie lebt an Sickerquellen in sonniger Hanglage wie auch an den Quellrinnsalen mit Kalktuffablagerungen.

Der Feuersalamander braucht saubere und kühle Quellbäche für seinen Nachwuchs.



DER WIDDER - EIN TECHNIK-DENKMAL

Ein halbes Jahrhundert (1936-1985) versorgte der hydraulische Widder die Einwohner von Wünricht mit Trinkwasser. In dieser stromlosen Wasserhebevorrichtung wird die Kraft einer höher gelegenen Quelle mit ihrem Wasserreservoir benutzt, das kostbare Nass auf die noch höher gelegene Albhochfläche zu heben.

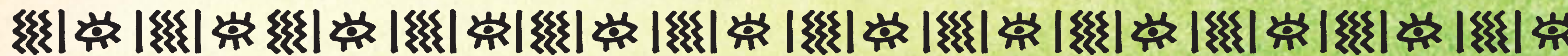


Den eigentümlichen Namen Widder verdankt die Anlage ihrem Geräusch: die permanenten Druckstöße beim Verschließen des Stoßventils erinnern an die Rammstöße eines Widders.



Erfinder des Widders ist kein Geringerer als Joseph Montgolfier, der ältere der beiden ersten Luftfahrer. Er ließ sich das Prinzip des Widders im Jahr 1796 einfallen - 13 Jahre nach seiner Aufsehen erregenden ersten Ballonfahrt.

Besonderer Dank für den Erhalt dieses Technik-Denkmals gilt dem Einsatz von Herrn Erwin Meier. In vielen freiwilligen Stunden erweckte er mit der Unterstützung von Ludwig Eimer, Michael Federer und Franz Hummel den Widder nach 17 Jahren Ruhe zu neuem Leben.



Weitere Informationen beim Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. unter Tel. (09181) 470 311

